

**DARMKREBS-
SCREENING-PROGRAMM
BEIDER BASEL
REPORT 2023 – 2024**

INHALT

EINLEITUNG UND DANK	4
EINLADUNGEN	6
TEILNAHME	7
BEFUNDE STUHLTEST	8
BEFUNDE DARMSPIEGELUNG	10
RESULTAT BEI 1000 TEILNEHMENDEN	12
ABDECKUNG SCREENING	14

Haben Sie noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne.



Telefon
061 319 91 70



E-Mail
screening@klbb.ch



Website
www.screening-programme.ch



DARMKREBS-SCREENING-PROGRAMM BEIDER BASEL REPORT FÜR DEN ZEITRAUM 2023 – 2024

Das Darmkrebs-Screening-Programm des Kantons Basel-Stadt ist im Herbst 2020 gestartet. Im Februar 2023 führte auch der Kanton Basel-Landschaft ein kantonales Screening-Programm ein und bildet zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt das Screening-Programm beider Basel.

Im Rahmen dieses Programms werden alle im Kanton Basel-Stadt oder Basel-Landschaft wohnhaften Personen im Alter von 50 bis 69 Jahren eingeladen, entweder einen Stuhltest oder eine Darmspiegelung durchführen zu lassen. Seit 2025 wurde die Altersobergrenze auf 74 Jahre angehoben. Die Untersuchungen sind von der Franchise befreit; die Teilnehmenden tragen lediglich den gesetzlichen Selbstbehalt von 10%.

Alle zwei Jahre wird ein Bericht erstellt, in dem ausgewählte Qualitätsindikatoren dargestellt werden. Diese ermöglichen es, den Erfolg und die Weiterentwicklung des Programms zu verfolgen. Die Auswertungen erfolgen in der Regel sowohl gesamtartig für beide Kantone als auch getrennt nach Kanton.

Das kantonale Screening-Programm basiert auf einem Netzwerk von Leistungserbringern, die einen koordinierten und qualitätsgesicherten Ablauf gewährleisten. Für die engagierte und produktive Zusammenarbeit danken wir allen beteiligten Leistungserbringern und ihren Teams herzlich.

Gastroenterologie-Praxen und Institute

- Ambulatorium Wiesendamm
- Arztpraxis Daniel Good
- Bauchpraxis am Kunstmuseum
- Birs Center
- Clarunis
- Gastro Viva Basel
- Gastroenterologie am Claraplatz
- Gastroenterologische Praxis im Oristal
- Gastroprax
- Gastropraxis Steinenberg
- Kantonsspital Baselland KSBL
- Klinik Arlesheim
- Magendarm Baselland
- MDL Praxis AG
- Praxis Dr. Steuerwald
- Praxis Dr. Wulf Winkler
- Praxis Gruber und Manz
- Praxis Prof. Dr. med. Frank Serge Lehmann AG
- Spital Dornach

Pathologie-Institute

- Gilab AG
- Medics Pathologie
- Universitätsspital Basel, Institut für Pathologie
- Viollier AG

Labors für Stuhltest Analysen

- Labor Rothen
- Universitätsspital Basel, Labormedizin

Hausarzt-Praxen

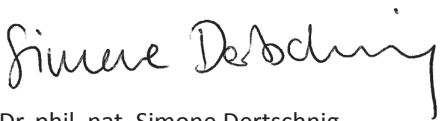
Über **100 Hausärzte/innen** aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind dem Programm beigetreten (aktuelle Liste abrufbar unter www.screening-programme.ch) und werden durch Dr. Andrea Meienberg, Dr. Levente Dudàs, Dr. Carlos Quinto und Prof. Andreas Zeller im Expertengremium vertreten.

Dieses Programm wird vom Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt und von der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft unterstützt. Unser besonderer Dank geht an die Regierungsräte Dr. Lukas Engelberger und Thomi Jourdan, die Kantonsärzte Dr. Simon Fuchs MPH und Dr. Aref Al-Deb'i, Frau Petra Huser und Frau Martina Bernet vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt sowie Herrn Dr. Jürg Sommer, Frau Dr. Margarethe Wiedenmann und Frau Birgit Baader vom Amt für Gesundheit Basel-Landschaft. Ebenfalls möchten wir uns bei Dr. Samuel Erny und Benjamin Struchen vom Krebsregister beider Basel für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Basel, Juni 2026
Für das Screening-Team der Krebsliga beider Basel



Dr. med. Bettina Bringolf-Isler, PhD MPH,
Co-Leiterin Vorsorge und Früherkennung



Dr. phil. nat. Simone Dertschnig
Co-Leiterin Vorsorge und Früherkennung



Prof. Dr. med. Viviane Hess
Leiterin Vorsorge und Früherkennung
(bis 31. Dezember 2025)

EINLADUNG ZUM DARMKREBS-SCREENING-PROGRAMM 2023 – 2024

Ab dem 50. Geburtstag erhalten die Personen der Zielgruppe alle zwei Jahre per Post eine schriftliche Einladung für das Darmkrebs-Screening-Programm (DSP). Nach 3 Monaten ohne Reaktion wird eine Erinnerung gesendet.

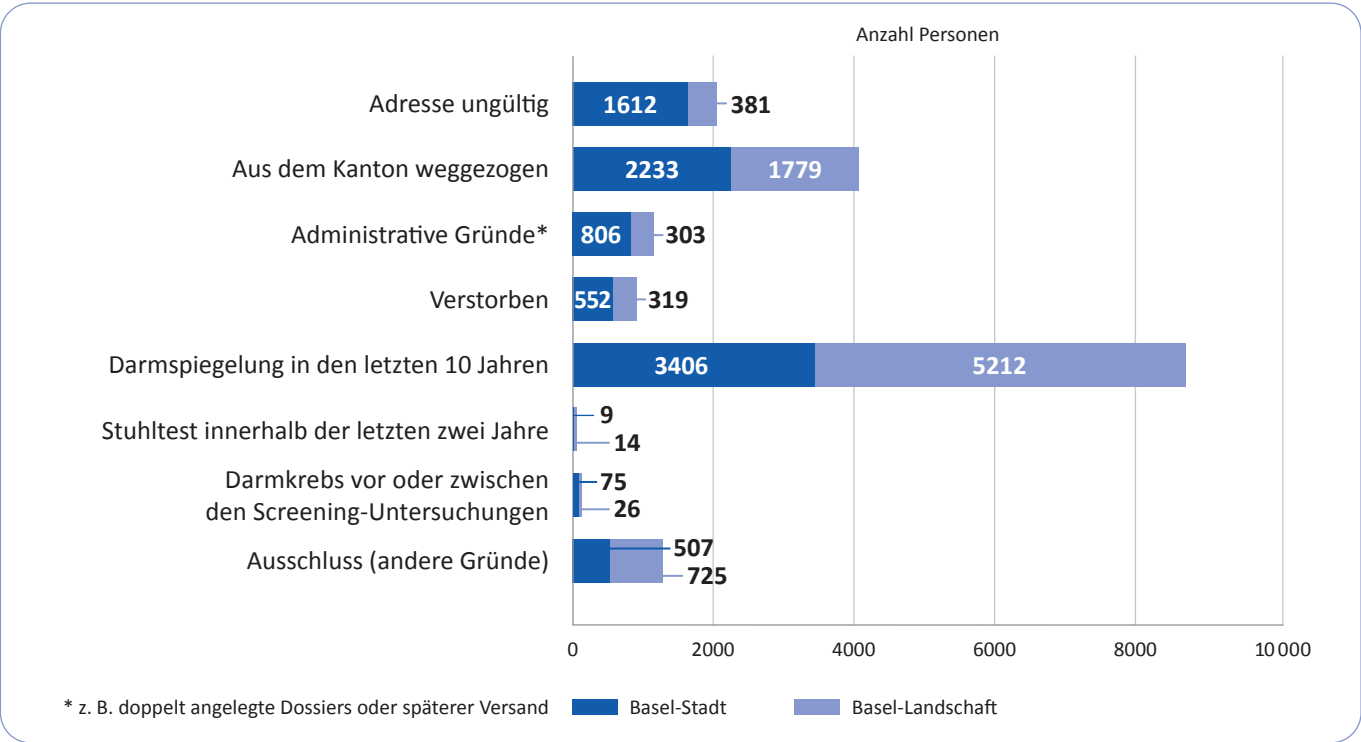
Einige Personen sind aufgrund der Definition eines Screening-Programmes nicht berechtigt sofort am DSP teilzunehmen, z. B. weil sie eine Darmspiegelung innerhalb der letzten 10 Jahre hatten (temporärer Ausschluss) oder, weil sie per Post nie erreicht werden konnten (ungültige Einladung). Diese Personen gehören an diesem Stichtag nicht zur Zielgruppe und werden bei der Berechnung der Beteiligung (Aktivitätsrate) nicht im Nenner berücksichtigt.

Für Informationen zu Ausschlussgründen sind wir auf Rückmeldungen der angeschriebenen Personen angewiesen. Diese Rückmeldungen sind nicht vollständig, d. h. die Beteiligung wird unterschätzt.

Tab. 1 Einladungen
(versendet zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2024 an 50–69-jährige Personen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft)

Parameter	Basel-Stadt		Basel-Landschaft		Total	
A) Anzahl versendete Einladungen	38 269	100%	44 407	100%	82 676	100%
Anzahl Erinnerungsschreiben (nach 3 Monaten)	29 999	78,4%	35 098	79,0%	64 997	78,6%
B) Personen mit ungültiger Einladung oder Ausschlüsse	8 659	22,6%	8 360	18,8%	17 019	20,6%
C) Einladungen innerhalb der Zielgruppe (= A – B)	29 610	77,4%	36 047	81,2%	65 657	79,4%

Gründe für ungültige Einladung oder Ausschlüsse (Mehrfachnennung möglich)



TEILNAHME DARMKREBS-SCREENING-PROGRAMM BEIDER BASEL 2023 – 2024

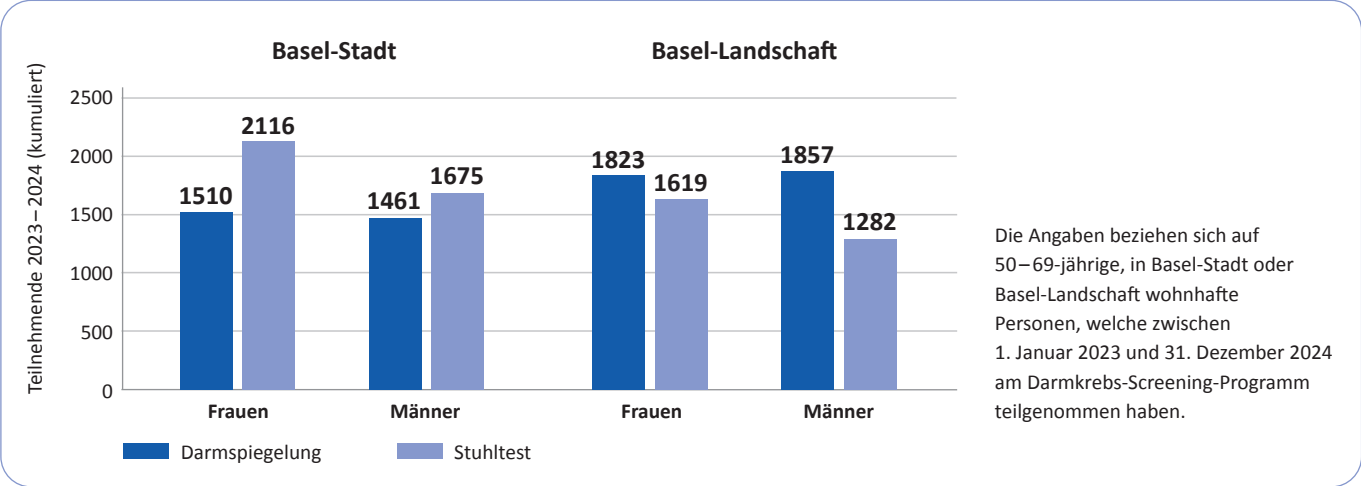
Die Aktivitätsrate eines Screening-Programms berechnet sich aus der Anzahl durchgeführter Screening-Tests pro Jahr bezogen auf die Anzahl Einladungen innerhalb der Zielgruppe pro Jahr. Eine Teilnahmerate im engeren Sinn (Teilnahme pro Einladung) kann nur mit mind. drei Jahre Abstand berechnet werden, weshalb die Aktivitätsrate zeitnah ein besserer und für Screening-Programme häufiger verwendeter Indikator ist. Die berechnete Aktivitätsrate liegt im ähnlichen Bereich wie bei Screening-Programmen in anderen Kantonen. Die tatsächliche Aktivitätsrate in Darmkrebs-Screening-Programmen dürfte hingegen fast doppelt so hoch sein, weil nicht alle Personen mit einem Ausschlussgrund diesen rückmelden.

Tab. 2 Screening-Untersuchungen
(versendet zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2024 an 50–69-jährige Personen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft)

Parameter	Basel-Stadt		Basel-Landschaft		Total	
Total durchgeführte Screening-Untersuchungen	6 762	100%	6 581	100%	13 343	100%
Durchgeführte Stuhltests (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)	3 791	56,1%	2 901	44,1%	6 692	50,2%
Davon 2. Runde	1 281	33,8%	0	0%	1 281	19,1%
Stuhltest mit positivem Resultat	209	5,5%	158	5,4%	367	5,5%
Durchgeführte Darmspiegelungen (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)	2 971	43,9%	3 680	55,9%	6 651	49,8%
Davon mit Gewebeentnahme	1 602	53,9%	2 019	54,9%	3 621	54,4%
Davon sekundäre Darmspiegelung (nach positivem Stuhltest)	155	5,2%	119	3,2%	274	4,1%
Aktivitätsrate total (total Screening-Untersuchungen/gültige Einladungen)	6 762/ 29 610	22,8%	6 581/ 36 047	18,3%	13 343/ 65 657	20,3%
Aktivitätsrate (ohne sekundäre Darmspiegelung/ gültige Einladungen) ^a	6 607/ 29 610	22,3%	6 462/ 36 047	17,9%	13 069/ 65 657	19,9%

a Eine sekundäre Darmspiegelung folgt auf einen positiven Stuhltest. Die gleiche Person kann somit bei der totalen Aktivitätsrate beim Stuhltest und bei der Darmspiegelung erscheinen.

Anzahl Untersuchungen und Screening-Methode nach Geschlecht (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)

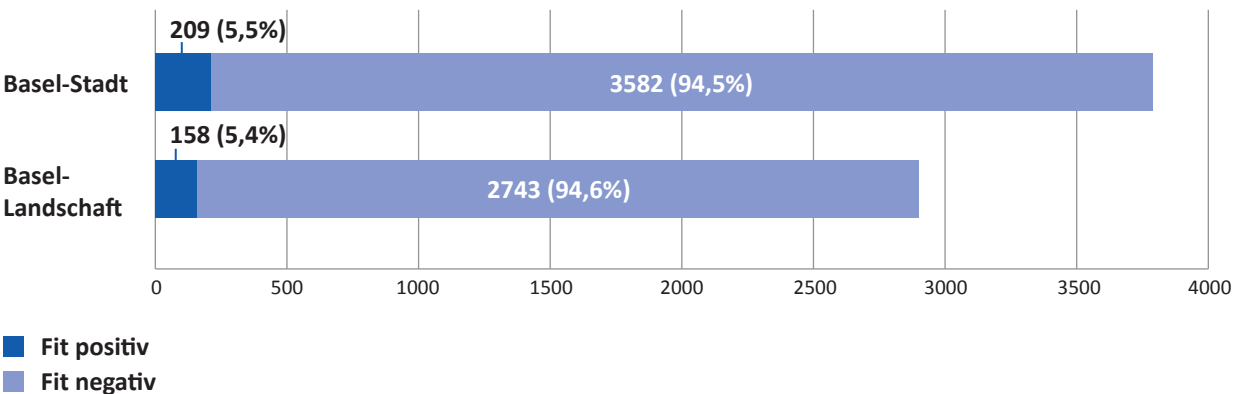


BEFUNDE IM PROGRAMM BEIDER BASEL

2023 – 2024

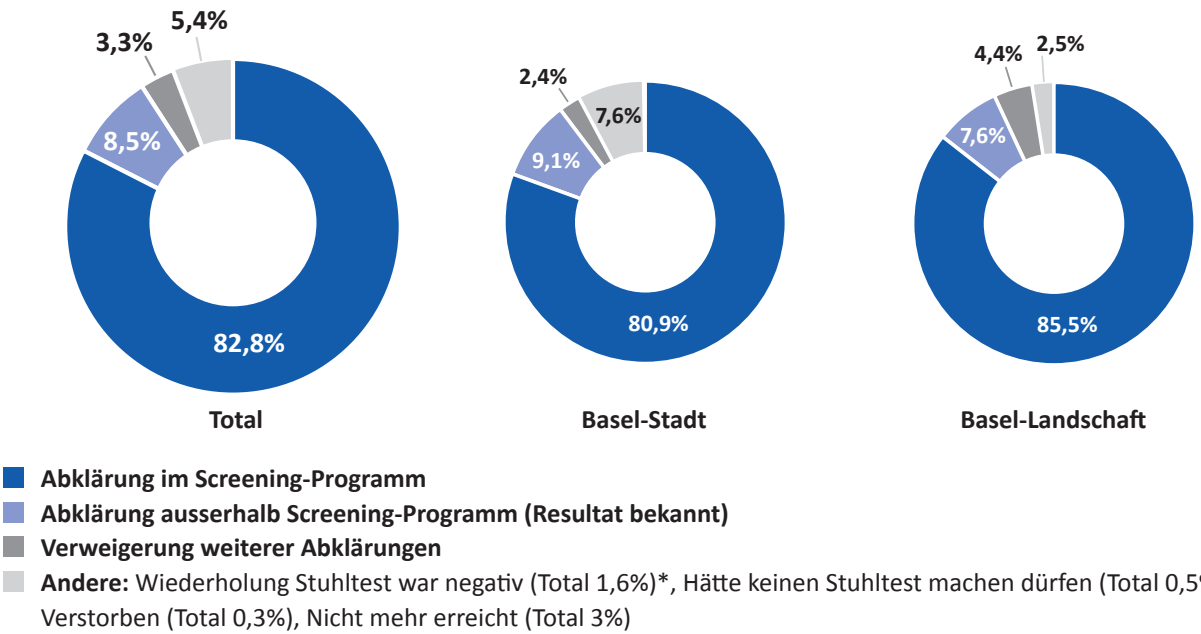
STUHLTEST

Anteil positive und negative Stuhltests (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)



Die Angaben beziehen sich auf 6692 50–69-jährige in Basel-Stadt (3791 Personen) oder Basel-Landschaft (2901 Personen) wohnhaften Personen, welche zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2024 im Darmkrebs-Screening-Programm beider Basel einen Stuhltest durchgeführt haben.

Wie viele positive Stuhltests wurden durch eine Darmspiegelung abgeklärt? (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)

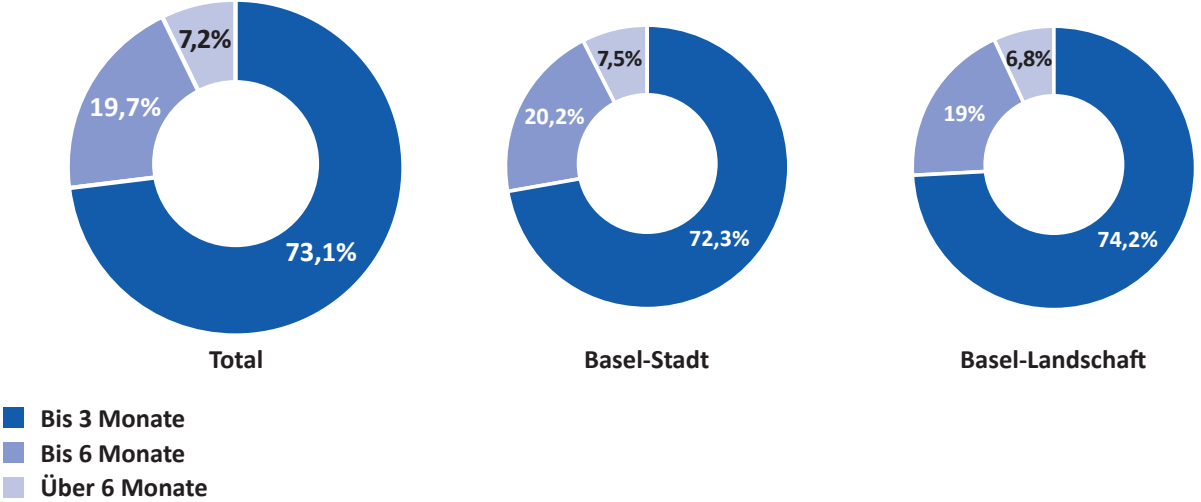


Die Angaben beziehen sich auf 367 Personen, welche zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2024 im Darmkrebs-Screening-Programm beider Basel einen positiven Stuhltest hatten.

* Von einer Wiederholung des Stuhltests wird abgeraten. Laut Empfehlung sollte ein positiver Stuhltest immer mit einer Darmspiegelung abgeklärt werden.
** Diese Situation entsteht, wenn Ausschlusskriterien (z. B. eine Darmspiegelung in den letzten 10 Jahren) nicht beachtet wurden.

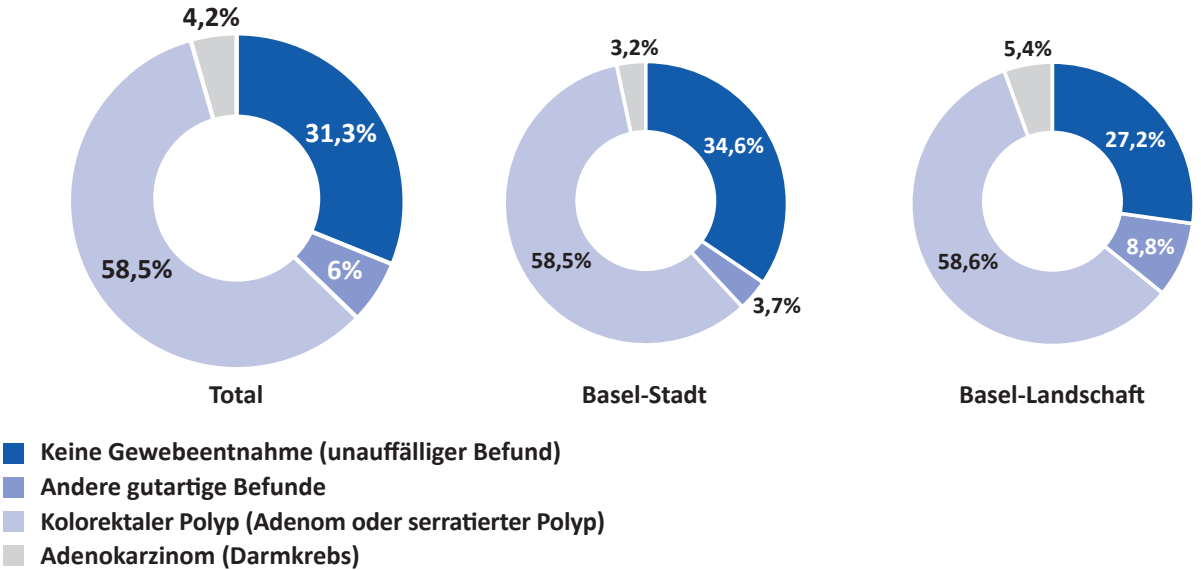
Nach einem positiven Stuhltest muss die Ursache für das Blut im Stuhl durch eine Darmspiegelung abgeklärt werden. Der Anteil abgeklärter positiver Tests und die Dauer bis zur Abklärung (bevorzugt unter 3 Monate) sind deshalb Qualitätsindikatoren für ein Darmkrebs-Screening.

Wie lange dauerte es bis zur Abklärungs-Darmspiegelung nach einem positiven Stuhltest? (Stuhltest zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2024)



Die Angaben beziehen sich auf 335 Personen (188 Personen in Basel-Stadt, 147 Personen in Basel-Landschaft), welche zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2024 im Darmkrebs-Screening-Programm beider Basel einen positiven Stuhltest hatten und deren Abklärungszeit bekannt ist. Im Median betrug die Zeit von der Analyse des Stuhltests bis zur Abklärung mittels Darmspiegelung exakt 60 Tage (minimal 7 Tage, maximal 563 Tage).

Befund nach positivem Stuhltest (Stuhltest zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2024)

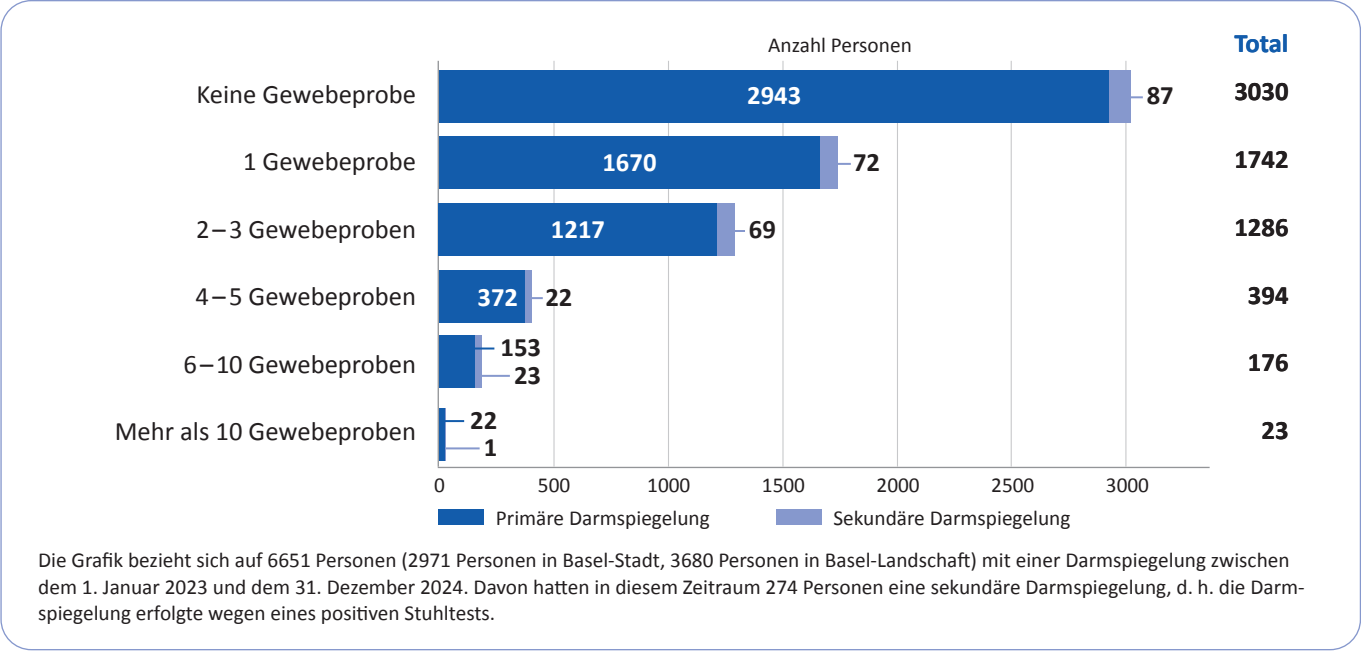


Die Angaben beziehen sich auf 335 Personen (188 Personen in Basel-Stadt, 147 Personen in Basel-Landschaft), die zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2024 einen positiven Stuhltest hatten und deren Resultat aus der Darmspiegelung (im Screening Programm oder ausserhalb) bekannt ist. Wenn man nur die 305 Abklärungen eines positiven Stuhltests innerhalb des Programms berücksichtigt, ergibt sich folgende Verteilung: 4,6% Adenokarzinome, 56,1% kolorektaler Polyp, 4,9% andere gutartige Befunde, 34,4% keine Gewebeentnahme.

BEFUNDE IM BASLER PROGRAMM 2023 – 2024

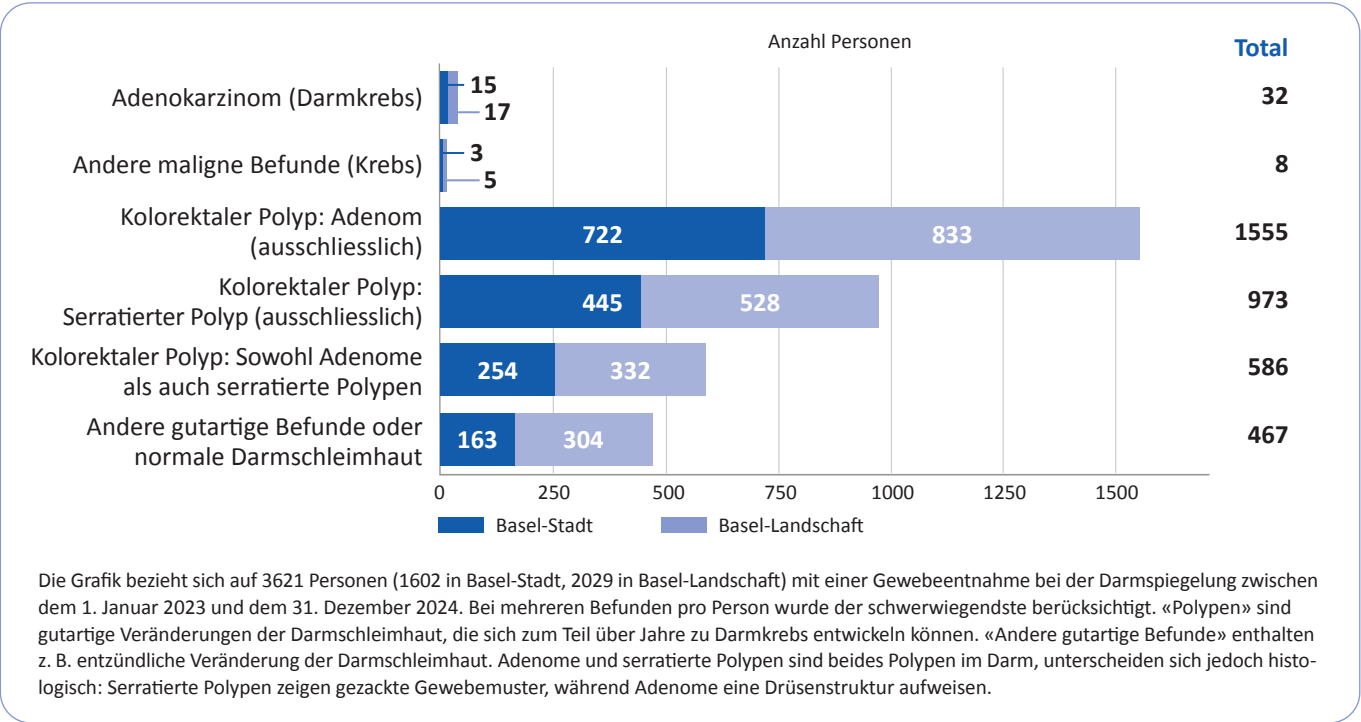
DARMSPIEGELUNG

Anzahl Gewebeproben pro Person



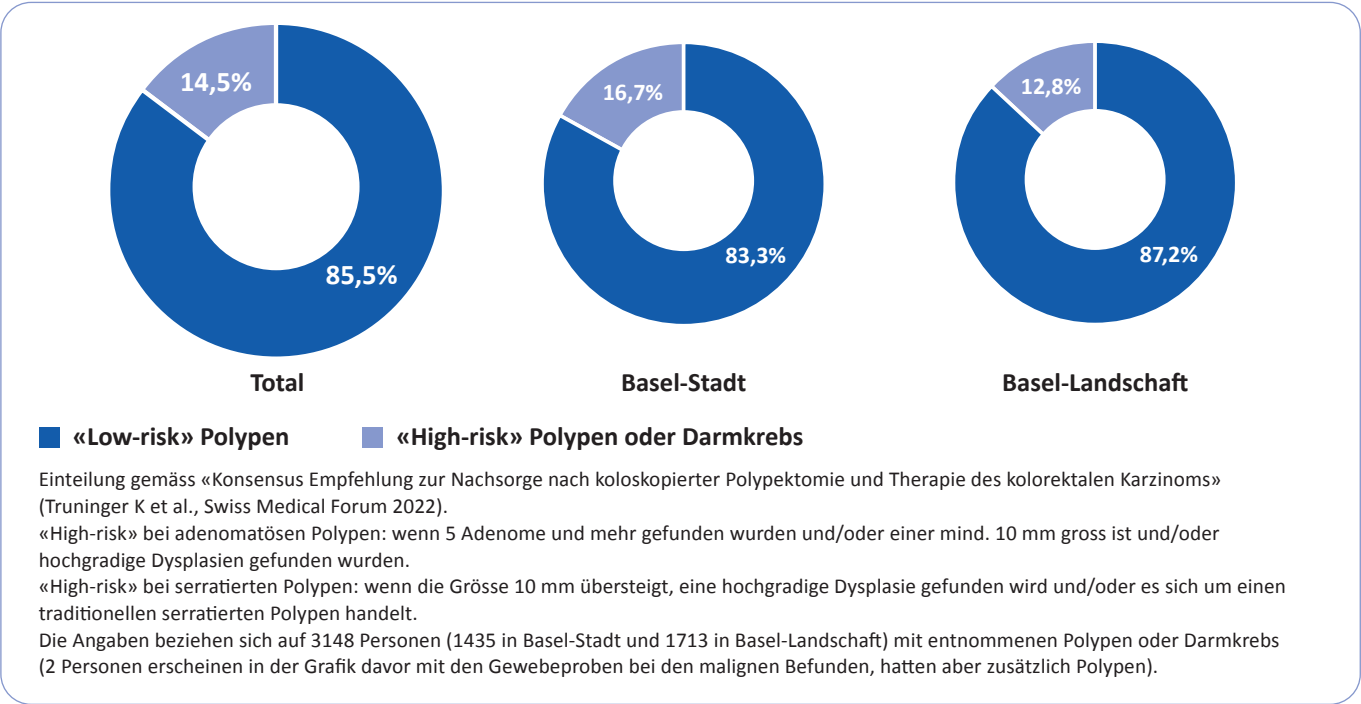
Insgesamt wurden 8004 Gewebeproben bei 3621 Personen (54,4% der Darmspiegelungen) entnommen. Bei Personen mit einer Darmspiegelung nach einem positiven Stuhltest (sekundäre Darmspiegelung im Programm) erfolgte eine Gewebeprobe in 68,2%.

Resultate der Gewebeproben (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)



Risiko der gefundenen Polypen

Neben dem frühzeitigen Entdecken von Darmkrebs ist auch das Abtragen von gutartigen Polypen wichtig, weil dieser Eingriff einer möglichen Entwicklung zu Darmkrebs vorbeugt. Besonders relevant ist das Entdecken von Polypen mit einem hohen Entartungsrisiko (sogenannte «high-risk» Polypen). Bei diesen Personen empfiehlt die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie (SGG) bereits nach 3 Jahren eine erneute Darmspiegelung.



Qualitätsparameter Darmspiegelung

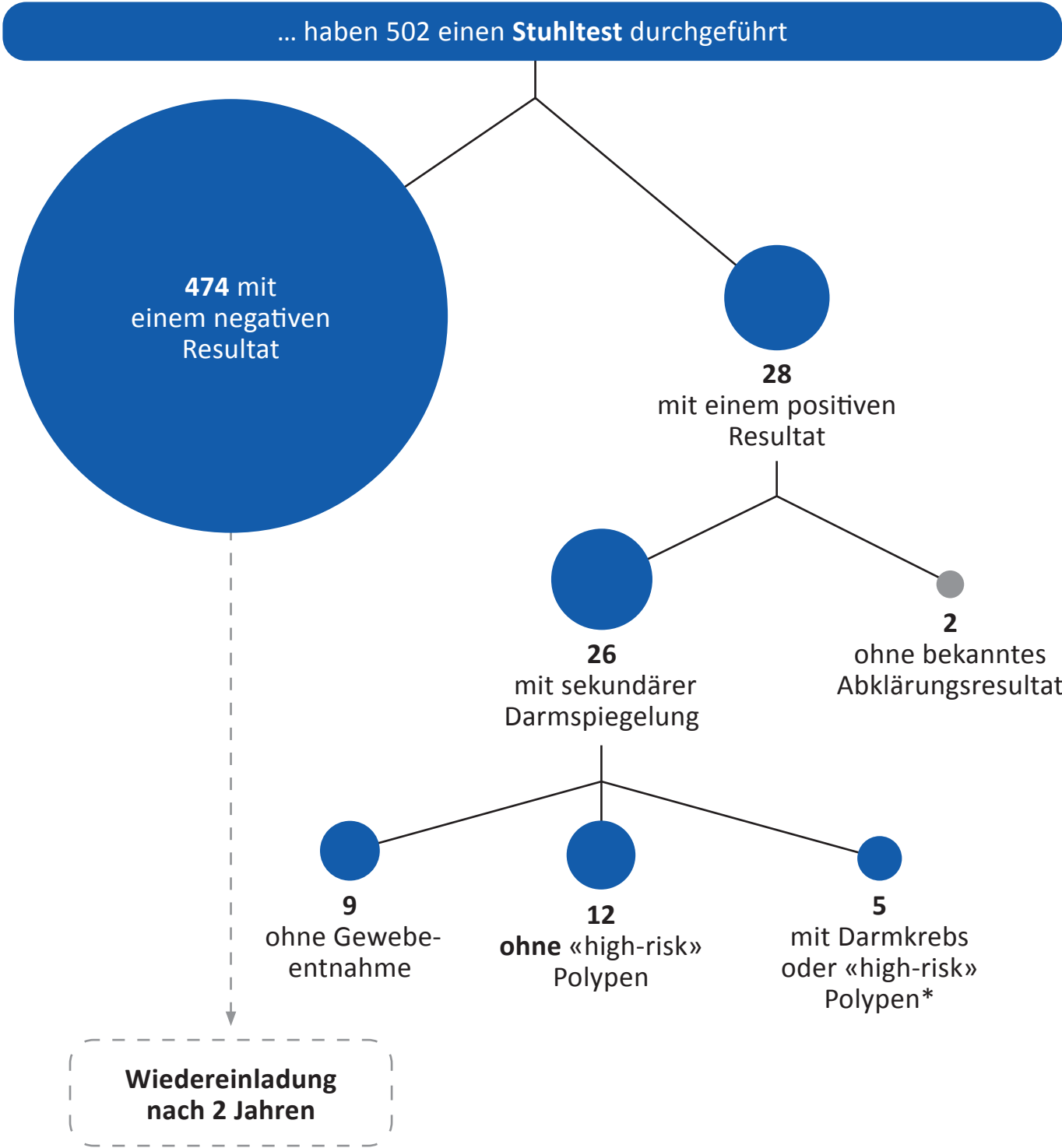
Die Qualität des Darmkrebs-Screening-Programms wird laufend überprüft. Ein wichtiger Aspekt davon ist die Qualität der Durchführung der Darmspiegelung, messbar gemäss den Indikatoren der Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie (SGG).

Tab. 3 Qualitätsparameter Darmspiegelungen (Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)

Parameter	Wert im Programm	Angestrebter Wert ^a
Adäquate Darmvorbereitungsqualität ^b	96,5%	
Vollständigkeit der Koloskopie (bis Coecum/terminales Ileum)	99,0%	> 90%
Adenoma Detection Rate (ADR) ^c	33,1%	>25%
Proximal Serrated Polyp Detection Rate (PSDR) ^d	15,6%	>11%
Komplikationsrate Darmspiegelung (Blutung oder Perforation)	0,4/100	<1/100

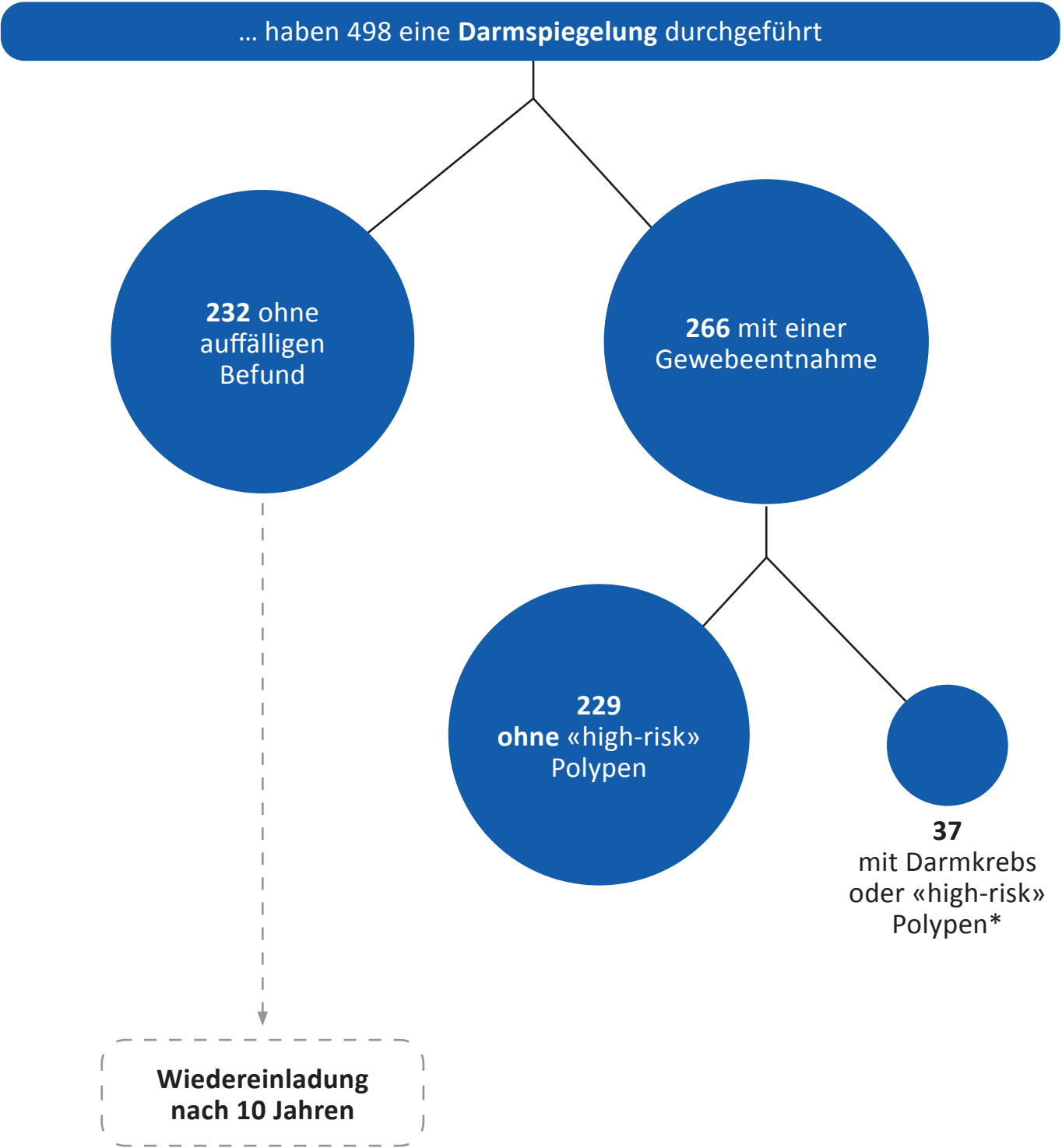
a Basierend auf den Qualitätsparametern für Screening-Koloskopien der SGG/SSG vom 1.5.2017, ausser PSDR. Der Cut-off der PSDR von 11% basiert auf dem Artikel Zessner-Spitzenberg et al. Endoscopy 2023.
b Boston-Score von 6 und mehr (das Maximum ist 9).
c Berechnet sich aus der Anzahl Personen mit mind. einem entdeckten Adenom/Anzahl durchgeführte Darmspiegelungen.
d Berechnet sich aus der Anzahl serratierten Polypen im proximalen Kolon (proximal des Sigmoids)/Anzahl durchgeführte Darmspiegelungen. Die Tabelle bezieht sich auf 6651 Darmspiegelungen durchgeführt von 46 Gastroenterologen/innen.

VON 1000 PERSONEN, DIE ZWISCHEN 2023 – 2024 AM BASLER PROGRAMM TEILGENOMMEN HABEN, ...



Der Stuhltest ist eine zuverlässige Methode zur Früherkennung, wenn er regelmässig alle zwei Jahre durchgeführt wird. Fällt ein Test positiv aus, sollte anschliessend eine Darmspiegelung erfolgen. Das Programm sorgt dafür, dass diese regelmässige Anwendung eingehalten wird.

Im Programm Basel-Stadt gibt es bereits erste Erfahrungen über einen längeren Zeitraum. Von 1000 durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen wurden 561 Stuhltests gemacht. Davon waren 189 Wiederholungen, während 372 Personen den Test zum ersten Mal durchgeführt haben.



* Achtung: Der Stuhltest (Grafik linke Seite) wird 5x häufiger durchgeführt, sodass erst nach 10 Jahren mit der primären Darmspiegelung (Grafik rechte Seite) verglichen werden kann. Es werden mit beiden Methoden insgesamt etwa gleich oft Darmkrebs und «high-risk» Polypen gefunden (Grobbee EJ et al. Clin Gastroenterol Hepatol. 2020; 18(3): 667) und Castells A et al. Lancet 2025; 405: 1231–39

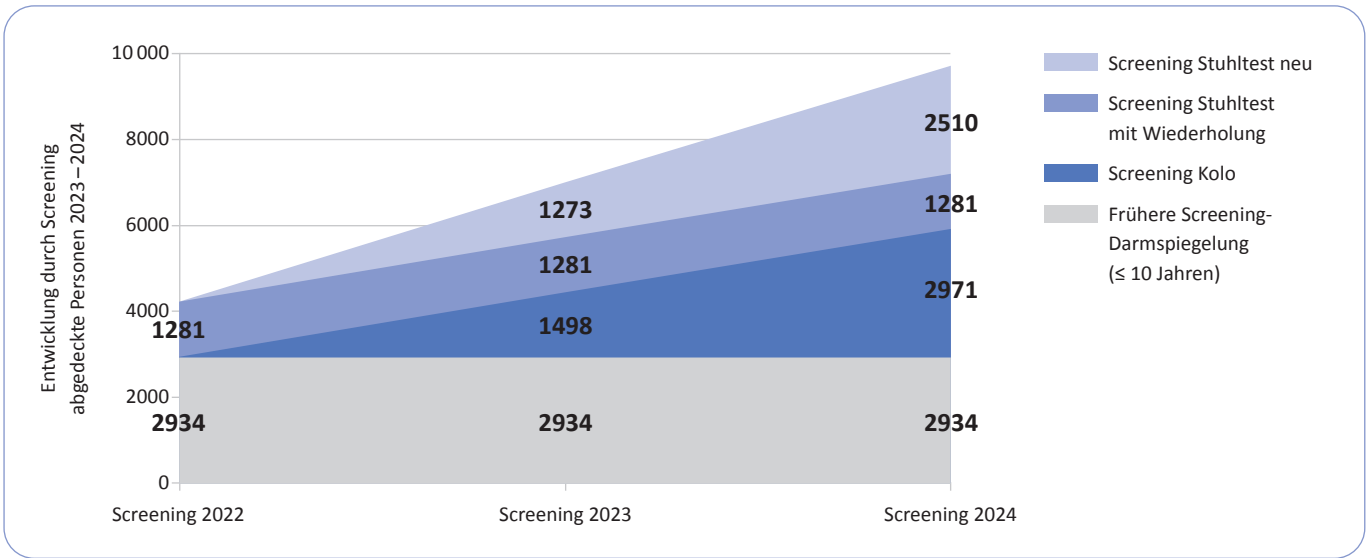
SCREENING-ABDECKUNG 2023 – 2024 IM PROGRAMM BEIDER BASEL

Ziel des Darmkrebs-Screening-Programms ist es, einen möglichst grossen Teil der Bevölkerung durch geeignete Vorsorgeuntersuchungen abzudecken. Beim Stuhltest gilt eine Person als abgedeckt, wenn dieser regelmässig alle zwei Jahre durchgeführt wird. Bei der Darmspiegelung hingegen reicht bei unauffälligem Befund eine Untersuchung alle zehn Jahre aus.

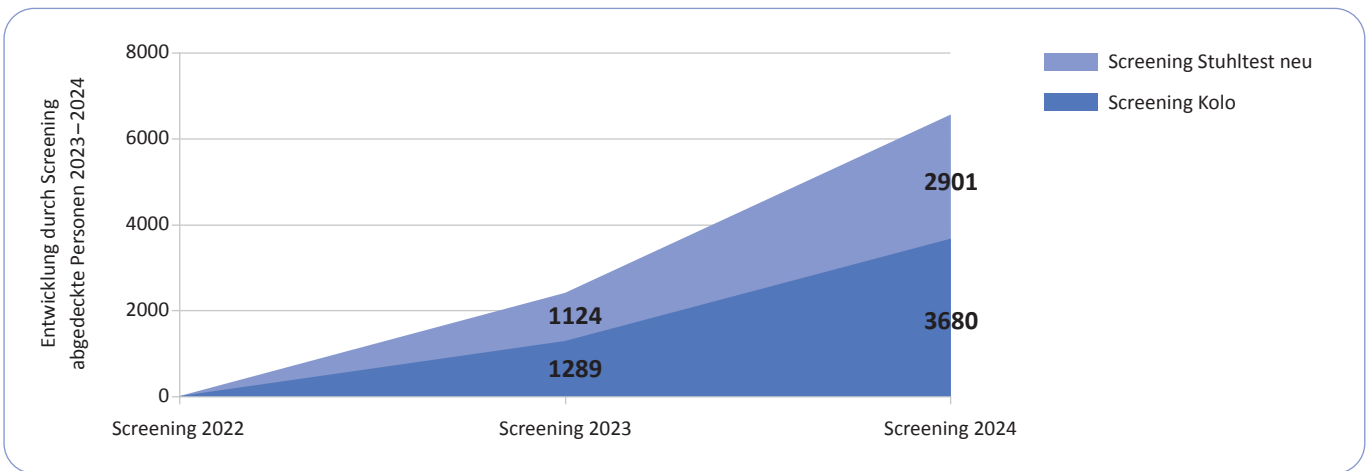
Für Personen mit auffälligen Befunden kann auf Basis der Screening-Darmspiegelung eine individuelle Nachsorge geplant werden, wodurch auch diese Gruppe (dann ausserhalb des Programmes) kontinuierlich betreut und somit abgedeckt

ist. Die Screening-Abdeckung in den Jahren 2023–2024 geht daher über die in diesem Zeitraum tatsächlich durchgeführten Untersuchungen hinaus und dürfte in den kommenden Jahren weiter ansteigen. In dieser Grafik sind die Personen aus Basel-Stadt nicht enthalten, die am Anfang des Zyklus noch durch einen Stuhltest abgedeckt waren, diesen aber nicht fristgerecht wiederholt haben und somit nicht mehr abgedeckt sind. Zahlen über das opportunistische Screening (Screening-Untersuchungen ausserhalb des Programms) sind nur teilweise bekannt und nicht in der Grafik abgebildet.

Basel-Stadt



Basel-Landschaft



DAS DARMKREBS-SCREENING-PROGRAMM BEIDER BASEL INFORMIERT

Darmkrebs ist ein sehr häufiger Krebs. Oft wächst er während vielen Jahren im Darm heran, ohne dass man Beschwerden hat. Zu diesem frühen Zeitpunkt kann man die **Vorstufen** (die sogenannten Polypen) oder auch Krebsfrühformen mit gezielten Untersuchungen bereits erkennen und entfernen, bevor ein invasiver Krebs entsteht. Je früher man Darmkrebs entdeckt, desto weniger belastend ist die Behandlung.

Der **Nutzen** des Darmkrebs-Screenings ist wissenschaftlich längst etabliert. In gut gescreenten Regionen konnte sowohl die Darmkrebs-bedingte Sterberate als auch die Zahl der Neuerkrankungen um die Hälfte reduziert und viele Operationen und Chemotherapien vermieden werden. Bis man die Auswirkungen eines Screening-Programms auf die Sterberate sieht, dauert es viele Jahre bis Jahrzehnte.

Ein **kantonales Screening-Programm** beinhaltet nicht einfach einen Test, sondern bedeutet eine ganze **Versorgungskette**, wobei sämtliche Schritte basierend auf wissenschaftlicher Evidenz vorgegeben sind und regelmässig überwacht und auf **Qualität** geprüft werden. Nach einem positiven Stuhltest stellt die Programmleitung z.B. sicher, dass eine Darmspiegelung durchgeführt wird.

Ein Screening-Programm soll auch für **Chancengleichheit** sorgen, indem alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft wohnhaften Personen zwischen 50 und 69 (neu 74) Jahren schriftlich eingeladen und über das Screening-Programm informiert werden. Darauf basierend kann jede Person einen fundierten Entscheid treffen, ob sie mitmachen möchte oder nicht. Im Gegensatz dazu beteiligen sich an einem opportunistischen Screening in der Regel vor allem sozioökonomisch privilegierte und medizinisch informierte Personen. Im Rahmen des Darmkrebs-Screening-Programms ist die Untersuchung zudem **Franchise-befreit**. Die teilnehmenden Personen müssen nur den Selbstbehalt von 10% pro Untersuchung übernehmen. Gerade die Teilnahme am Stuhltest (ca. CHF 5 alle 2 Jahre) sollte somit für niemanden am finanziellen Aufwand scheitern. Um am Programm mitzumachen ist eine **Registrierung im Programm** (und damit das Unterzeichnen der Einwilligungserklärung) vor der Untersuchung unerlässlich.

Im Screening-Programm der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft kann man wählen, ob man einen **Stuhltest** oder eine **Darmspiegelung** durchführen möchte. Beides sind gute Methoden und bei konsequenter Anwendung **vergleichbar zuverlässig**. Der Stuhltest ist einfach in der Anwendung und geniesst deshalb eine hohe Akzeptanz. Er muss regelmässig alle zwei Jahre durchgeführt werden und bei einem Nachweis von Blut im Stuhl ist eine Abklärung durch eine zeitnahe Darmspiegelung essentiell.

Am Darmkrebs-Screening-Programm beider Basel können seit September 2020 **alle 50–69-jährigen Personen** aus dem **Kanton Basel-Stadt** teilnehmen, seit Februar 2023 auch jene aus dem **Kanton Basel-Landschaft**. Seit 2026 steht das Programm in beiden Kantonen zudem allen 70–74-Jährigen offen. Voraussetzung ist, dass man **symptomfrei** ist und in den **10 Jahren davor keine Darmspiegelung** hatte.

Mehr Informationen zu Darmkrebs und zum Programm finden Sie auf unserer Website: www.screening-darm.ch.



krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

**Krebsliga beider Basel
Darmkrebs-Screening-Programm
beider Basel**

Petersplatz 12 | 4051 Basel
Kasernenstrasse 30 | 4410 Liestal
Telefon 061 319 91 70
screening@klbb.ch

www.klbb.ch



Spendenkonto: PC 40-28150-6
IBAN-Nr.: CH11 0900 0000 4002 8150 6

In Zusammenarbeit mit:



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**BASEL
LANDSCHAFT** 

VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION